Prediger 5

Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Sei nicht[H408] vorschnell[H926] mit[H5921] deinem Mund[H6310], und dein Herz[H3820] eile[H4116] nicht[H408], ein Wort[H1697] vor[H6440] Gott[H430] hervorzubringen[H3318]; denn[H3588] Gott[H430] ist im Himmel[H8064], und du[H859] bist auf[H5921] der Erde[H776]: Darum[H5921] [H3651] seien[H1961] deiner Worte[H1697] wenige[H4592]. **2** Denn[H3588] Träume[H2472] kommen[H935] durch viel[H7230] Geschäftigkeit[H6045], und der Tor[H3684] wird laut[H6963] durch viele[H7230] Worte[H16971]. – **3** Wenn[H834] du Gott[H430] ein Gelübde[H5088] tust[H5087], so säume nicht[H408], es zu bezahlen[H7999]; denn[H3588] er hat[2] kein[H369] Gefallen[H2656] an den Toren[H3684]. Was[H834] du gelobst[H5087], bezahle[H7999]. [?][H309] **4** Besser[H2896], dass[H834] du nicht[H3808] gelobst[H5087], als[H4480] dass[H7945] du gelobst[H5087] und nicht[H3808] bezahlst[H7999]. **5** Gestatte[H5414] deinem Mund[H6310] nicht[H408], dass er dein Fleisch[H1320] sündigen[H2398] mache; und sprich[H559] nicht[H408] vor[H6440] dem Boten[H43973] Gottes, es[H3588] [H1931] sei ein Versehen[H7684] gewesen: Warum[H4100] sollte Gott[H430] über[H5921] deine Stimme[H6963] zürnen[H7107] und das Werk[H4639] deiner Hände[H3027] verderben[H2254]? [?][H2398] [?][H2398] **6** Denn[H3588] bei vielen[H7230] Träumen[H2472] und Worten[H1697] sind auch viele[H7235] Eitelkeiten[H1892].[4] Vielmehr[H3588] fürchte[H3372] Gott[H430].

7 Wenn[H518] du die Bedrückung[H6233] des Armen[H7326] und den Raub[H1499] des Rechts[H4941] und der Gerechtigkeit[H6664] in der Landschaft[H4082] siehst[H7200], so verwundere[H8539] dich nicht[H408] über[H5921] die Sache[H2656]; denn[H3588] ein Hoher[H1364] lauert[H8104] über[H4480] [H5921] dem Hohen[H1364], und Hohe[H1364] über[H5921] ihnen[H1992]. **8** Aber ein König[H4428], der sich dem Ackerbau[H7704] widmet[H5647], ist durchaus[H3605] ein Vorteil für ein Land[H776].[5] [?][H3504]

9 Wer das Geld[H3701] liebt[H157], wird des Geldes[H3701] nicht[H3808] satt[H7646], und wer[H4310] den Reichtum[H1995] liebt[H1576], nicht[H3808] des Ertrags[H83937]. Auch[H1571] das[H2088] ist Eitelkeit[H1892].

10 Wenn[H518] das Gut[H2896] sich vermehrt[H7235], so vermehren[H7231] sich, die davon zehren[H398]; und welchen[H4100] Nutzen[H3788] hat dessen Besitzer[H1167], als[H3651] [H518] das Anschauen[H7212] seiner Augen[H5869]?

11 Der Schlaf[H8142] des Arbeiters[H5647] ist süß[H4966], mag[H518] er wenig[H4592] oder viel[H7235] essen[H398]; aber der Überfluss[H7647] des Reichen[H6223] lässt ihn nicht[H369] schlafen[H5117] [H3462].

12 Es gibt[H3426] ein schlimmes[H2470] Übel[H7451], das ich unter[H8478] der Sonne[H8121] gesehen[H7200] habe: Reichtum[H6239], der von dessen Besitzer[H1167] zu seinem Unglück[H7451] aufbewahrt[H8104] wird. **13** Solcher[H1931] Reichtum[H6239] geht[H6] nämlich durch irgendein Missgeschick[H7451] [H6045] verloren[H6]; und hat er einen Sohn[H1121] gezeugt[H3205], so ist gar[H369] [H3972] nichts[H369] [H3972] in dessen Hand[H3027]. **14** Wie[H834] er aus[H4480] dem Leib[H990] seiner Mutter[H517] hervorgekommen[H3318] ist, wird er nackt[H6174] wieder[H7725] hingehen[H1980], wie er gekommen[H7945] [H935] ist; und für seine Mühe[H5999] wird er nicht[H3808] das[H3972] Geringste[H3972] davontragen[H5375], das[H7945] er in seiner Hand[H3027] mitnehmen[H3212] könnte. **15** Und auch[H1571] dies[H2090] ist ein schlimmes[H2470] Übel[H7451]: Ganz[H3605] so[H5980] wie[H7945] er gekommen[H935] ist, so[H3651] wird er hingehen[H1980]; und was[H4100] für einen Gewinn[H3504] hat er davon, dass[H7945] er in den Wind[H7307] sich müht[H5999]? **16** Auch[H1571] isst[H398] er alle[H3605] seine Tage[H3117] in Finsternis[H2822] und hat viel[H7235] Verdruss[H3707] und Leid[H2483] und Zorn[H7110].

17 Siehe[H2009], was[H834] ich[H589] als gut[H2896], was[H834] ich als schön[H3303] erkannt habe: dass einer esse[H398] und trinke[H8354] und Gutes[H2896] sehe[H7200] bei all[H3605] seiner Mühe[H5999], womit[H7945] er sich abmüht[H5998] unter[H8478] der Sonne[H8121], die Zahl[H4557] seiner Lebenstage[H3117] [H2416], die[H834] Gott[H430] ihm gegeben[H5414] hat; denn[H3588] das[H1931] ist sein Teil[H2506]. **18** Auch[H1571] ist für jeden[H3605] Menschen[H120], dem[H834] Gott[H430] Reichtum[H6239] und Güter[H5233] gegeben[H5414], und den er ermächtigt[H7980] hat, davon[H4480] zu genießen[H398] und sein Teil[H2506] zu nehmen[H5375] und sich bei seiner Mühe[H5999] zu

Druckausgabe erzeugt am 23.09.2025 auf bibelkommentare.de

freuen[H8055], genau dies eine Gabe[H4991] Gottes[H430]. [?][H2090] **19** Denn[H3588] er wird nicht[H3808] viel[H7235] an[H2142] die Tage[H3117] seines Lebens[H2416] denken[H2142], weil[H3588] Gott[H430] ihm die Freude[H8057] seines Herzens[H3820] gewährt[H60308].

Fußnoten

1. Eig. und die Stimme des Toren durch viele Worte
2. Eig. denn es gibt
3. Vergl. Mal. 2,7
4. So mit Umstellung des hebr. Satzes
5. And. üb. mit veränd. Interpunktion: Aber ein Vorteil ist das Land in allem; selbst ein König ist dem Feld dienstbar
6. Eig. dem Reichtum mit Liebe anhängt
7. O. hat keinen Ertrag (Gewinn)
8. Eig. denn Gott antwortet auf die Freude seine Herzens, d.h. stimmt ihr bei

Druckausgabe erzeugt am 23.09.2025 auf bibelkommentare.de